Marc Chagall (1887-1985). Jacobs Dream, 1960-66. Musée Marc Chagall, Nice.

Jakobs Traum

Die Geschichte von Jakobs Traum wird im Buch Genesis, Kapitel 28, erzählt. Sie handelt von Jakob, einem der bedeutenden Patriarchen des Alten Testaments.

Nachdem Jakob seinen Bruder Esau betrogen hatte, indem er das Erstgeburtsrecht von ihm erkaufte, musste er vor dem Zorn seines Bruders fliehen.

Auf seiner Reise in das Land seiner Verwandten machte Jakob halt, um die Nacht an einem bestimmten Ort zu verbringen. Er benutzte **Steine als Kopfkissen** und legte sich zum Schlafen nieder. Während Jakob schlief, hatte er einen bemerkenswerten **Traum**. **Er sah eine Leiter, die auf die Erde reichte und bis zum Himmel hinaufreichte**. Engel Gottes stiegen auf der Leiter auf und ab. Ausserdem stand der Herr selbst über der Leiter und sprach zu Jakob. Gott bestätigte ihm in diesem Traum, dass er der **Gott Abrahams und Isaaks ist** und dass er Jakob und seine Nachkommen das Land, auf dem er lag, geben würde.

Nachdem Jakob aus seinem Schlaf erwachte, war er von dem Traum beeindruckt und erkannte, dass der Ort, an dem er lag, heilig war. Er nahm den Stein, den er als Kopfkissen benutzt hatte, stellte ihn als Gedenkstein auf und goss Öl darüber.

Jakob nannte den Ort Bethel, was «Haus Gottes» bedeutet, und gelobte, **Gott anzuerkennen und ihm Opfer darzubringen**, wenn er in Frieden und Sicherheit in das Land zurückkehren würde.

«Jakobs Traum» ist eine biblische Geschichte, die die Beziehung zwischen Gott und Jakob betont und Jakobs Berufung als auserwählter Nachkomme Abrahams und Isaaks verdeutlicht. Es zeigt auch Gottes Verheissung, das Land Kanaan an Jakob und seine Nachkommen zu geben.

Marc Chagall (1887-1985). Jacobs Dream, Kirchenfenster im Fraumünster Zürich.